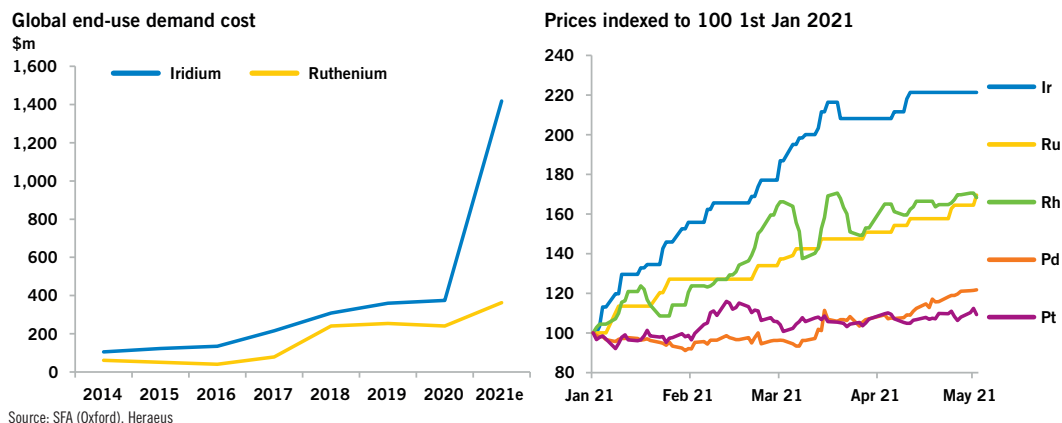


IM FOKUS

Die kleinen Platingruppenmetalle liegen beim Preiszuwachs vorne – wie lange noch?

Iridium hat die PGM Preise nach oben getrieben. Das PGM mit dem kleinsten Markt hat dieses Jahr den größten Zuwachs erzielt, der Preis hat sich mehr als verdoppelt. Den zweitgrößten Zuwachs verzeichnete Ruthenium, das um beachtliche 69% teurer geworden ist. Die Märkte für Platin und Palladium sind deutlich größer und liquider und die Preise sind weniger stark gestiegen.

Die hohen Preise lassen die Kosten für Verbraucher steigen. Für Iridium ist dieses Jahr eine Nachfrage in einer Größenordnung von ca. 250.000 Unzen (ca. 7,8 t) zu erwarten. Der große Preissprung, ausgehend von einem Durchschnittspreis von \$1.607/Unze im vergangenen Jahr, führt dazu, dass Verbraucher drei- bis vierfach höhere Kosten verzeichnen als 2020. Für Ruthenium werden die Kosten um ca. 50 – 60 % höher liegen.



Die Metallverfügbarkeit dürfte sich im Jahresverlauf verbessern. Nach Unterbrechungen in Südafrika im vergangenen Jahr wird sich die raffinierte Produktion normalisieren. Darüber hinaus haben große Produzenten aufgrund von Problemen in deren Schmelzanlagen unraffinierte Metallbestände aufgebaut. Es ist davon auszugehen, dass Teile der Bestände dieses Jahr verarbeitet werden und auf den Markt kommen. Dies dürfte sich stärker auf die Metallverfügbarkeit auswirken als die durch Wassereinbruch bedingten Unterbrechungen in russischen Minen. Die jährliche russische Produktion ist mit ca. 25.000 Unzen (ca. 780 kg) Iridium und ca. 40.000 Unzen (ca. 1.240 kg) Ruthenium relativ gering. In Summe dürfte sich die Metallverfügbarkeit verbessern und die Preise könnten im Jahresverlauf zurückgehen.

Die Nachfrage dürfte mittelfristig zulegen. Um neue Endanwendungen zu ermöglichen, müssen jedoch die Preise und das Angebot stabil und zuverlässig sein. Iridium sowie Ruthenium sind Schlüsselmetalle in PEM Elektrolyseuren (PEM = Proton Exchange Membrane oder Protonen Austausch Membran) und Brennstoffzellen und haben in den nächsten zehn Jahren damit das Potential sich zu einem signifikanten Markt zu entwickeln. Derzeit gibt es keine Anzeichen für eine Abkehr von der PEM Technologie. Es ist davon auszugehen, dass F&E Aktivitäten einen sparsameren Einsatz der Metalle ermöglichen und dazu beitragen, Kosten in Zukunft zu senken.

Das südafrikanische Angebot wird stabil bleiben. Die hohen Preise für Palladium und Rhodium unterstützen in Südafrika den Ausbau von Kapazitäten, die als Ersatz für ausgebeutete Minen benötigt werden sowie die Wiederaufnahme der Produktion von stillgelegten Minen und von Expansionsprojekten. Einige Projekte sind noch in der Bewertungsphase, andere wurden bereits zur Umsetzung angekündigt. Allerdings wird es mindestens zwei Jahre dauern, bis die Produktion beginnt. Dies wird helfen das Angebot bis zur Mitte der Dekade mehr oder weniger auf dem heutigen Niveau zu halten. Jede weitere Ersatz- oder Erweiterungskapazität, die durch die hohen Preise interessant wird, würde das Angebot zusätzlich verbessern.



EDELMETALLÜBERBLICK

79 Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.835	3,86%	1.843	07.05.2021	1.771	05.05.2021
€/oz	1.509	2,71%	1.518	07.05.2021	1.473	03.05.2021

Das Interesse der Investoren an Gold ETFs ist im Jahresverlauf gesunken. Die Bestände sind stetig zurückgegangen und vom Spitzenwert im Januar, der bei 112 Mio. Unzen (3.484t) lag um 9 Mio. Unzen (280t) gefallen. Die ETF Bestände folgen offensichtlich dem Preis und könnten nun wieder zulegen, sollte sich die Aufwärtsbewegung fortsetzen. Die spekulativen Positionen in Gold Terminkontrakten befanden sich Ende April auf dem niedrigsten Wert der vergangenen zwei Jahre, obwohl der Goldpreis von seinem Tiefpunkt im März \$100/Unze zulegen konnte.

Verkäufe von Barren und Münzen bleiben auf einem Plateau. Wenngleich der April der schwächste Monat war, erreichten die Verkäufe der „American Eagle“ Goldmünzen in den ersten vier Monaten des Jahres mit 450.500 Unzen (14t) den höchsten Wert seit 2013. Die Verkäufe von Barren gingen in Deutschland nach einem sehr starken März im April leicht zurück, lagen aber dennoch über dem langjährigen Durchschnitt

Der Goldpreis konnte weiter zulegen, sollte die Marke von \$1.860 überschritten werden, würde Gold den seit August 2020 anhaltenden Abwärtstrend verlassen. Die Konsolidierungsphase würde damit beendet sein und der Aufwärtstrend wieder aufgenommen.

47 Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	27,43	5,80%	27,68	07.05.2021	26,06	03.05.2021
€/oz	22,55	4,64%	22,83	07.05.2021	21,65	03.05.2021

Die ETF Bestände für Silber haben sich wesentlich besser gehalten und sind seit dem Rekordwert im Februar, in Höhe von 1,102 Mrd. Unzen (34.276t), lediglich um 6% gefallen. Der Absatz von Barren und Münzen befindet sich für dieses Jahr deutlich über den Durchschnittswerten vorangegangener Jahre, was mit einer der Faktoren dafür ist, dass sich der Silberpreis besser als Gold entwickelte. Die US-Mint berichtete für die ersten vier Monate des Jahres die

höchsten Verkäufe von „Silver Eagles“ seit 2016, zu einem Zeitpunkt als der Silberpreis bei durchschnittlich \$17,00/Unze lag. Die Perth Mint berichtete ähnlich gute Zahlen, der Absatz von Barren und Münzen hat sich gegenüber den Durchschnittswerten nahezu verdoppelt. Sollte sich der Aufwärtstrend beim Preis fortsetzen, dürfte sich der Silberpreis im Vergleich zu Gold weiterhin besser entwickeln.

78 Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.256	4,39%	1.271	07.05.2021	1.197	03.05.2021
€/oz	1.033	3,24%	1.056	04.05.2021	993	03.05.2021

Noch strengere Emissionsstandards könnten den Platinverbrauch in Europa steigern. Die EU-Kommission prüft derzeit, wie die nächste Stufe der Emissionsnormen (Euro VII) für schwere Nutzfahrzeuge aussehen soll. Ein Vorschlag dazu wird für Ende November erwartet. Es werden strengere NO_x-Grenzwerte sowie Tests über einen größeren Bereich unter realen Bedingungen erwartet. Um die Anforderungen zu erfüllen, dürfte eine zusätzliche Abgasnachbehandlung erforderlich werden, was zusätzliche Kosten und höchstwahrscheinlich auch zusätzlichen PGM Bedarf bedeutet. Das ICCT (International Council on Clean Transportation) schätzt, dass ab 2025 für einen Euro VII Standard zusätzliche Kosten in Höhe von €2.500 – €5.800 gegenüber dem heutigen Euro VI anfallen werden. Die Höhe der Zusatzkosten ist abhängig davon, welche von drei möglichen

technischen Lösungen zur Anwendung kommen wird. Eine zusätzliche Abgasnachbehandlung könnte einen zweiten Dieseloxydationskatalysator oder einen passiven NO_x-Adsorberkatalysator erforderlich machen, der eng an den Motor gekoppelt ist. Jede der Lösungen erfordert zusätzliches Platin zusammen mit etwas Palladium. Für die PGM Nachfrage wäre das ein positives Signal, die höheren Kosten für Dieselfahrzeuge würden es jedoch alternativen Antriebstechniken erleichtern im Preiswettbewerb zu bestehen. Der Platinpreis ist letzte Woche gestiegen, hat aber in den letzten zwei Monaten nur geringe Fortschritte erzielt. Eine Fortsetzung der Seitwärtsbewegung ist wahrscheinlich. Da die saisonale Entwicklung im zweiten Halbjahr tendenziell eher schwächer verläuft, sind tiefere Preise im Jahresverlauf nicht auszuschließen.



EDELMETALLÜBERBLICK

46

Pd Palladium

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	2.934	-1,41%	3.019	04.05.2021	2.828	07.05.2021
€/oz	2.412	-2,51%	2.513	04.05.2021	2.352	07.05.2021

Zur Aufrechterhaltung von Fahrzeugverkäufen werden Abstriche bei der Technik gemacht. Schätzungen zufolge wird die Automobilproduktion in diesem Jahr durch fehlende Halbleiterteile im ersten Halbjahr um 2,5 Millionen Einheiten sinken (*Quelle: Infineon*). Bisher ist noch nicht erkennbar ob das einen Rückgang der PGM Nachfrage zur Folge haben wird. Die sich am besten verkaufenden Modelle werden priorisiert und einige Hersteller entfernen nicht wesentliche Systeme, für die Chips fehlen, um Autos weiter verfügbar zu halten. Andere Hersteller wie Ford und GM bauen die Fahrzeuge ohne die fehlenden Systeme und lagern diese ein, bis die verfügbaren Teile wieder lieferfähig sind. Für die weltweite Nachfrage nach Palladium für Automobile wurde für dieses Jahr ein Anstieg von 19% auf 8,7 Mio. Unzen (271t) erwartet, da sich die Verkäufe erholten. Diese Schätzung erfolgte, bevor klar wurde, dass das Chipproblem bis Mitte des Jahres nicht gelöst sein würde. Jeder Nachfragerückgang wird allerdings geringer ausfallen als die durch Unterbrechungen verursachten Produktionsausfälle russischer Minen, die ein großes Marktdefizit hinterlassen.

Die Fahrzeugverkäufe in Europa werden 2021 über dem Vorjahr liegen, aber deutlich unter den Werten von 2019. Im Vereinigten Königreich lagen die Verkäufe in den ersten vier Monaten des Jahres bei 567.000 Einheiten – 16% über Vorjahr, aber 34% unter dem Wert von 2019. In Deutschland lag der Wert für die ersten vier Monate bei 886.000 Einheiten – 8% über 2020, aber 26% unter dem Wert von 2019. Fahrzeuge mit Hybridantrieb sowie Elektrofahrzeuge konnten zulasten von nichthybriden Benzinern und insbesondere gegenüber dieselgetriebenen Fahrzeugen zulegen. Für dieses Jahr wird erwartet, dass über 15 Mio. PKWs in Westeuropa verkauft werden, ca. 14% weniger als 2019. Die Öffnung der Wirtschaft in Kombination mit dem Impffortschritt dürfte im zweiten Halbjahr zu einer Belebung der Verkäufe führen. Um dieses Niveau zu erreichen, müssen die Umsätze jedoch stärker steigen als nach dem Lockdown des letzten Jahres. Palladium wurde letzte Woche Nahe \$3.000/Unze gehandelt, konnte jedoch nicht darüber schließen. Kurzfristig ist Palladium überkauft, vor einem erneuten Anlauf auf die Marke von \$3.000 könnte der Preis zunächst zurückfallen.

77

Ir

44

Ru

Rhodium, Ruthenium, Iridium

45

Rh

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$29.750/oz	\$505/oz	\$6.750/oz
Vorwoche	\$30.800/oz	\$485/oz	\$6.750/oz

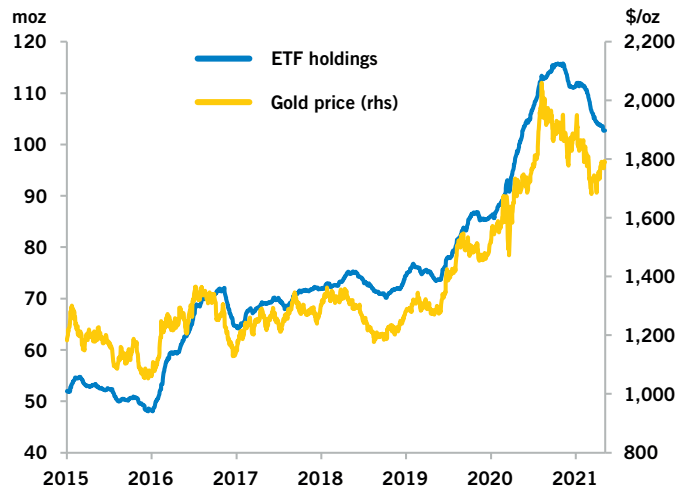
Weitere Bestände werden 2021 freigesetzt. Impala berichtete, dass aufgrund der guten Nachfragesituation im ersten Quartal 2021 zusätzliche Ruthenium- und Iridiumbestände freigesetzt wurden. Das Quartal endete zusätzlich mit einem Bestand von 60.000 Unzen Metall (Pt, Pd, Rh, Ir, Ru und Au) in überschüssigen Metallkonzentraten.

Da dieser Bestand im Jahresverlauf abgearbeitet wird, dürften weitere moderate Mengen im Jahresverlauf auf den Markt kommen. Die Aufwärtsdynamik von Ruthenium hat sich fortgesetzt. Zum ersten Mal seit 2007 wurde wieder einen Preis von über \$500/Unze erzielt. Der Iridiumpreis ist jedoch ins Stocken geraten, Rhodium ging leicht zurück.



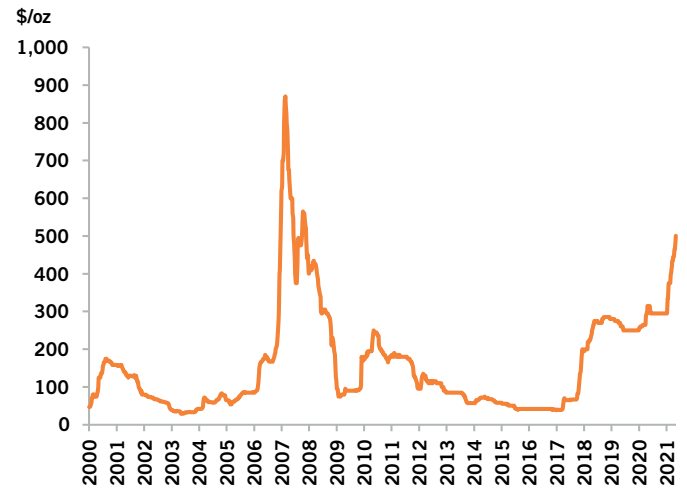
MARKTINDIKATOREN

Gold ETF holdings



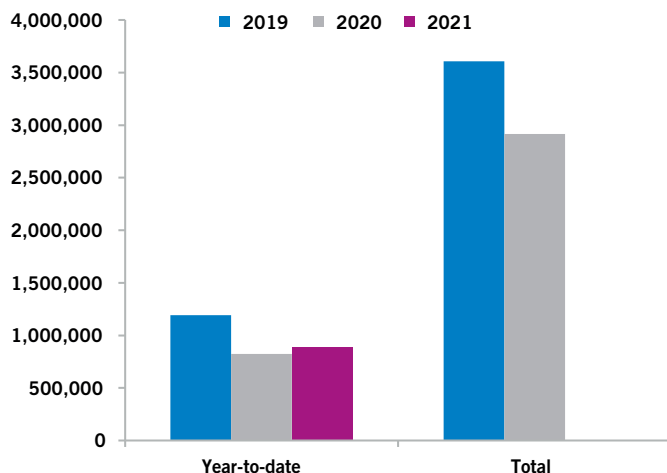
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Ruthenium price



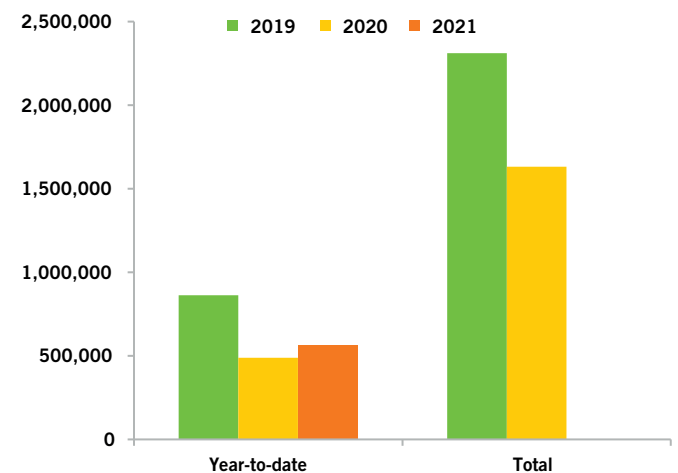
Source: SFA (Oxford), Heraeus

German car sales



Source: SFA (Oxford), KBA

UK car sales



Source: SFA (Oxford), SMMT

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen
 Telefon: +49 6181 35 2750
 edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien
 Telefon: +852 2773 1733
 tradinghk@heraeus.com

USA
 Telefon: +1 212 752 2180
 tradingny@heraeus.com

China
 Telefon: +86 21 3357 5658
 tradingsh@heraeus.com

www.herae.us/trading-market-report

Das HERAEUS EDELMETALL BULLETIN wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd
 United Kingdom
 Phone: +44 1865 784374
 www.sfa-oxford.com



The Oxford Science Park, Oxford, United Kingdom, OX4 4GA

DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.